



WYDENMÜHLE

Tierisch gut

UNION FUTTER

WYDENMÜHLE - INFO

Ausgabe 1 / 2012

Schweinehaltung

Stallklima—Stalltemperatur (SGD Sempach)

Schweine fühlen sich dann wohl, wenn eine optimale Stalltemperatur in engen Grenzen eingehalten wird oder wenn sie auf Temperaturschwankungen reagieren können, indem z.B. in den Liegebereich mit einem idealen Mikroklima ausweichen können.

Kurzfristige Abkühlung oder Zugluft beeinträchtigen die Abwehrkraft der Schweine durch Kältestress, sodass die Entwicklung chronischer Atemwegsinfektionen begünstigt wird. Der Tierhalter sollte deshalb dafür sorgen, dass die Anpassungsfähigkeit der Tiere durch das Stallklima nicht überfordert wird.

Dies kann erreicht werden indem:

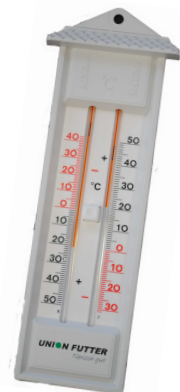
- auf Veränderungen des Stallklimas situationsbezogen mittels Managementmassnahmen reagiert wird (z.B. bei Kälte den Liegebereich mit mehr Material einstreuen)
- oder Haltungssysteme so strukturiert werden, dass die Tiere je nach Stallklimasituation unterschiedliche Bereiche aufsuchen können, die ihren momentanen Bedürfnissen entsprechen. (z.B. Stall mit Ruheboxen)

Besondere Beachtung ist Tieren zu schenken, die von einem Warmstall in einen Kaltstall oder umgekehrt umgestallt werden, zum Beispiel wenn Ferkel beim Absetzen in einen Aussenklimastall verbracht werden. In der Regel benötigen die Tiere einige Tage, bis die physiologischen Anpassungsprozesse ihre volle Wirkung entfalten. Noch längere Anpassungszeit brauchen morphologische Prozesse (Haarwachstum, Fetteinlagerung). Es kann deshalb notwendig sein, die neuen Klimaeinflüsse in dieser Übergangsphase durch Managementmassnahmen (z.B. Stall mittels Heizofen wärmen oder Liegebereich stark einstreuen) abzuschwächen.

Nachfolgend sind die Richtwerte für Temperaturen in den Schweineställen (Liegebereich) aufgelistet:

Abferkelstall (Sau)	18 °C	Vormaststall	20 °C
Saugferkel – 1. Woche	34 °C	Maststall	18 °C
Saugferkel – 2.-4. Woche	28 °C	Zuchtschweine	18 °C
Absetzferkel – 4. Woche	27 °C		
Absetzferkel - 8. Woche	22 °C		

Für eine optimale Überwachung der Temperaturen liegt für unsere Kunden ein Maxima-Minima-Thermometer in unserem Büro abholbereit. (nur solange Vorrat)



Gut zu Wissen
Beta - Carotin 1%

!!Neu im Sortiment!!

Haben Sie Probleme mit:

- stiller Brunst ?
- schlecht sichtbarer Brunst ?
- verzögertem Eisprung ?
- Ovarzysten
- sonstigen Fruchtbarkeitsstörungen?
- insbesondere in der 2. Hälfte Winter?

Dann könnte Beta-Carotinmangel die mögliche Ursache sein.

Je grüner das Futter, desto höher ist sein Beta-Carotin-Gehalt. Der Vitamin A und Beta-Carotin-Bedarf wird daher während der Weideperiode reichlich gedeckt. Durch die Konservierung und Lagerung baut sich Beta-Carotin ab, zudem sind Maissilage, Rübenschnitzel, Getreide und Soja arm an Beta-Carotin. Das führt gegen Ende des Winters zu einer Mangelsituation.

	Beta Carotin Gehalt bei der Ernte	Min. Futteraufnahme für Minimalbedarf	Beta Carotin Gehalt nach 6 Monaten Lagerung	Min. Futteraufnahme für Minimalbedarf
Gras	270 mg/Kg TS	0.9 kg TS	—	—
Trockengras	200 mg/Kg TS	1.5 kg TS	50 mg/Kg TS	6.0 kg TS
Grassilage	140 mg/Kg TS	2.1 kg TS	40 mg/Kg TS	7.5 kg TS
Heu belüftet	32 mg/Kg TS	9.4 kg TS	10 mg/Kg TS	30.0 kg TS
Bodenheu	11 mg/Kg TS	27.3 kg TS	6 mg/Kg TS	50.0 kg TS
Heu verregnet	6 mg/Kg TS	50.0 kg TS	3 mg/Kg TS	100.0 kg TS

Tagesbedarf einer Milchkuh; minimal 300 mg bis 1000 mg Beta Carotin

Deshalb haben wir gegen Beta-Carotin Mangel das **558.00 Beta-Carotin 1%** entwickelt.

Anwendung: Vor der Brunst bis zur erfolgreichen Trächtigkeit.
 20 - 50 g Beta-Carotin 1% pro Kuh und Tag oder gemäss Futterplan

Das Produkt kann auch bei den Zuchtschweinen angewendet werden.
 (10 - 30 g pro Tier und Tag)

3 kg Kessel

Testen Sie es, Sie werden staunen!!! Fr. 30.00 exkl. MwSt.
pro Stück

Information

Preisabschlag

Per 01.01.2012 konnten wir die Preise für unsere Eiweisskonzentrate **Fr. 3.00** senken.

UNION 582 (Mehl/Würfel) 40 %
 RP 40% /NEL 7.0 MJ/kg / APD 270 g/kg

UNION 580 (Mehl/Würfel) 48 %
 RP 48% /NEL 7.0 MJ/kg / APD 270 g/kg



Gut zu Wissen Lactiform FE / Eisenpaste:

Lactiform Fe ist ein Ergänzungsfuttermittel für Ferkel zur Vermeidung von Eisenmangel, sowie zur Stabilisierung einer positiven Darmflora. Eisen ist ein wichtiger Baustein für die Bildung der roten Blutkörperchen. Diese sind verantwortlich für den Sauerstofftransport und den Abtransport der „Schlacke“. Vor allem Ferkel haben schon bei der Geburt ein zu geringes Eisendepot. Auch die Sauermilch hat einen zu niedrigen Eisengehalt, um die Reservedepots der roten Blutkörperchen der Ferkel aufzufüllen. Dadurch leiden erfahrungsgemäss etwa neun von zehn aller neugeborenen Ferkel unter Eisenmangel. Durch Verabreichung von Lactiform Fe wird der Eisengehalt im Blut erhöht und der Mangel an Eisen-Ionen in der Muttermilch ausgeglichen.

- Durch Lactiform Fe:**
- Vermeidung von Eisenmangel
 - weniger Durchfälle
 - vitale Ferkel
 - bessere Futteraufnahme
 - weniger Abgänge
 - mehr abgesetzte Ferkel
 - daher bessere Wirtschaftlichkeit



Fr. 20.00

exkl. MwSt.

pro Kartusche

Anwendung: Am 2.-4. Tag nach der Geburt einen Pumpstoss pro Ferkel direkt ins Maul.
Bei Bedarf die Anwendung nach 10 Tagen wiederholen.

1 Kartusche mit je 91.5 g (80 ml) reicht für ca. 50 Anwendungen

Zusätze: Pflanzenöl, Milchsäurebakterien, Vitamine, Spurenelemente, Eisen

Verpackung: einzelne Kartuschen oder 1 Karton (8 Kartuschen) mit je 91.5 g (80 ml)

ÖLN-Bilanz

Bei einer ÖLN Betriebskontrolle muss eine gültige und korrekte Nährstoffbilanz vorgelegt werden können. Sollten Sie die Bilanz vom 2011 noch nicht erstellt haben, können Sie mit unserem Mitarbeiter Adrian Brenzikofer einen Termin vereinbaren (041 970 23 23). Erfahrungsgemäss beginnen die ersten ÖLN Kontrollen im März.

Marktplatz

zu verkaufen

- Gussröste für Schwemmkanal
für Kühe / 13 Stück
Länge: 98 cm / Breite: 100 cm

Telefon: 079 417 82 34

- Heu (Kleinballen)

Telefon: 041 493 12 86

- Heu (3 to)

Telefon: 079 450 16 64

zu kaufen gesucht:

- Aufzuchtrinder

Telefon: 079 450 16 64

Besuchen Sie uns im Internet:

www.wydenmuehle.ch

